

## Evonik unterstützt seine Kunden bei der Entwicklung nachhaltigerer Lacke und Farben

16. Februar 2022

- Nachhaltigkeitsstrategie geht über das Produktportfolio von Evonik hinaus
- Evonik hinterlässt sieben „Handabdrücke“ zum Nutzen der gesamten Wertschöpfungskette
- Endprodukt und Formulierung stehen im Fokus der Initiative „Sustainability goes deeper than the surface“

### **Ansprechpartner Presse**

#### **Thomas Lange**

Leiter Market Communications  
Geschäftsgebiet Coating Additives  
Telefon +49 201 173-3050  
thomas.lange2@evonik.com

### **Alternativer Ansprechpartner Presse**

#### **Katja Marx**

Leiter Market Communications  
Specialty Additives  
Telefon +49 6181 59-13831  
katja.marx@evonik.com

**Essen.** In der Lack- und Farbenindustrie wird der Begriff Nachhaltigkeit oft auf "biobasierte Lösungen" reduziert. Um die tatsächlichen Umweltauswirkungen einer Beschichtung zu bewerten, müssen jedoch viel mehr Aspekte berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hat das Geschäftsgebiet Coating Additives von Evonik einen ganzheitlichen Nachhaltigkeits-Ansatz entwickelt, der weit über die eigenen Additive hinausgeht und stattdessen die Formulierung und das Endprodukt selbst in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Titel "Sustainability goes deeper than the surface" minimiert das Geschäftsgebiet seinen eigenen ökologischen Fußabdruck und maximiert gleichzeitig den Handprint der fertigen Beschichtung.

### **Nachhaltigkeit bedeutet die konsequente Einsparung von Zeit, Material und Energie**

"Bei Nachhaltigkeit geht es um viel mehr als nur darum, grün zu sein", sagt Gaetano Blanda, Leiter von Evonik Coating Additives. "Es geht um die konsequente Einsparung von Zeit, Material und Energie. Wir sind davon überzeugt, dass zur Herstellung wirklich nachhaltiger Produkte die Formulierung selbst umweltfreundlicher und sicherer sein muss."

Entsprechend bündelt Evonik Coating Additives seinen neuen Nachhaltigkeitsansatz in sieben sogenannten Handabdrücken. "Der Handprint eines Produkts ist die Differenz zwischen einem Referenzzustand und einem verbesserten Zustand mit geringerem Einfluss auf die Umwelt", beschreibt Tim-Frederic Sloot, verantwortlich für die Nachhaltigkeits-Strategie bei Evonik Coating Additives. "Wenn unser Produkt beispielsweise den VOC-Gehalt einer Beschichtung reduziert, dann ist die Differenz zum VOC-Gehalt der ursprünglichen Beschichtung der Handprint unseres

### **Evonik Industries AG**

Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
www.evonik.de

### **Aufsichtsrat**

Bernd Tönjes, Vorsitzender  
Vorstand  
Christian Kullmann, Vorsitzender  
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender  
Thomas Wessel, Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474

Additivs." Das Geschäftsgebiet hat für seine Produkte und Lösungen sieben verschiedene Handabdrücke identifiziert. Diese sieben Handabdrücke beeinflussen verschiedene Stufen der Wertschöpfungskette – von der Herstellung über die Endanwendung bis hin zur Entsorgung oder zum Recycling.

### **Was Handabdrücke in der Beschichtungsindustrie bewirken**

Es gibt vier Handprint-Effekte, die sich hauptsächlich auf die Formulierung und Anwendung von Lacken und Druckfarben konzentrieren. Diese vier Effekte sind "Safe Use ", "Production Efficiency", "VOC Reduction " und "Sustainable Feedstock ". Um sicherheitsrelevante Risiken des Portfolios zu reduzieren, arbeiten die Experten von Evonik an einer Vielzahl von Maßnahmen, darunter das Ersetzen gefährlicher Komponenten. Zur Verbesserung der Produktionseffizienz werden Lösungen angeboten, die den Material- und Energiebedarf der Kunden optimieren bzw. reduzieren, zum Beispiel die Verringerung des Energieverbrauchs während des Mahlvorgangs einer Formulierung. Die Reduzierung des VOC-Gehalts ist eine Kernkompetenz von Evonik. Entsprechend wird das bestehende Produktportfolio für diesen Einsatzzweck kontinuierlich erweitert. Die zunehmende Anzahl biobasierter Produkte im Portfolio von Evonik trägt dem wachsenden Bedarf Rechnung, fossile Rohstoffe durch nachhaltigere Rohstoffe zu ersetzen.

Zwei weitere Handprints sind "Durability" und "Labels/Compliance". Beide haben eine hohe Relevanz in der Endanwendung von beschichteten Artikeln. Eine langlebige Beschichtung reduziert Wartungsintervalle oder vermeidet, dass die beschichtete Anwendung ersetzt werden muss, so dass erhebliche Einsparungen von Rohstoffen und Emissionen erzielt werden. Die Additive von Evonik tragen dazu bei, indem sie die Korrosions-, Kratz- oder Abrieb-Beständigkeit von Beschichtungen verbessern. Um den "Labels/Compliance"-Effekt zu adressieren, bewerten die Regulatory Compliance Experten von Evonik die Eignung aller Produkte hinsichtlich regulatorischer Anforderungen. Die daraus resultierenden regulatorischen Datenblätter werden den Kunden für das gesamte Produktportfolio zur Verfügung gestellt.

Der siebte und letzte Handprint, „Circular Solutions“, konzentriert sich auf das Ende des Lebenszyklus von beschichteten und bedruckten Artikeln. Als Teil des Circular Plastics Programms von Evonik konzentriert sich das Geschäftsgebiet Coating Additives bei der Entwicklung seines Portfolios auf Kreislaufösungen für Farben, Lacke und Druckfarben.

### **Den Fußabdruck minimieren**

Neben der Maximierung des Handprints minimiert das Geschäftsgebiet Coating Additives auch seinen Fußabdruck, indem es Ressourcen effizienter nutzt und Emissionen reduziert. Zu diesem Zweck führt das Geschäftsgebiet ein umfassendes Portfolio Sustainability Assessment (PSA) auf der Grundlage des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) durch. Auf der Grundlage des PSA ist es möglich, Produkte mit einem eindeutig positiven Nachhaltigkeitsprofil zu identifizieren, die dann als "Next Generation Solutions" bezeichnet werden. Es ist auch möglich, Produkte mit kritischen Nachhaltigkeitsprofilen zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung des Profils einzuleiten. Derzeit sind etwa 50 % des Portfolios an Lackadditiven von Evonik als "Next Generation Solutions" klassifiziert.

### **Reduktion von Treibhausgasemissionen**

Zu den Bemühungen von Evonik, die eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren, gehört auch die Erhöhung der Transparenz der Prozesse. Dies geschieht durch das Monitoring des spezifischen Energieeinsatzes und der Stoffströme an den einzelnen Produktionsstandorten sowie durch Life Cycle Assessments (LCA) auf Produktebene. Im nächsten Schritt identifizieren Experten aus dem Bereich Technology & Engineering von Evonik die vielversprechendsten Einsparpotenziale und führend anschließend Projekte zur Umsetzung durch. "Unser ganzheitlicher Ansatz ermöglicht es unseren Kunden, zu einer deutlich nachhaltigeren Lack- und Druckfarbenindustrie beizutragen", ergänzt Tim-Frederic Sloot.

Der Nachhaltigkeitsansatz des Geschäftsgebiets Coating Additives ist Teil einer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie des Evonik-Konzerns. Diese Strategie basiert auf ehrgeizigen Zielen, die

wiederum in messbare Maßnahmen umgesetzt werden. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Strategie und des wirtschaftlichen Handelns des Konzerns und aller Geschäftsgebiete von Evonik. Dabei richtet das Unternehmen den Blick systematisch auf die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und orientiert sich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Evonik gehört zu den führenden Unternehmen der chemischen Industrie im Bereich Nachhaltigkeit, was durch die Ergebnisse einiger der wichtigsten unabhängigen Rating- und Rankingagenturen (z.B. MSCI, Sustainalytics, EcoVadis, CDP) bestätigt wird.

### **Informationen zum Konzern**

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von 12,2 Mrd. € und einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 1,91 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen für Kunden zu schaffen. Rund 33.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

### **Über Specialty Additives**

Die Division Specialty Additives vereint das Geschäft mit vielseitigen Additiven und leistungsstarken Vernetzern. Mit ihnen werden Endprodukte hochwertiger, langlebiger, energiesparender und einfach besser. Die Formulierungsexperten von Specialty Additives verbinden in wachstumsstarken Märkten wie Coatings, Mobilität, Infrastruktur und Konsumgüter kleine Menge mit großer Wirkung. Die Division erzielte im Geschäftsjahr 2020 mit rund 3.700 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,23 Mrd. €.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.